

EINFAMILIENHAUSGEBIETE DER 1950ER BIS 1970ER JAHRE

Einfamilienhausgebiete und nachhaltige Stadtentwicklung: Das Wohnungsbauerbe der 1950er bis 1970er Jahre ist ein Forschungs- und Tätigkeitsschwerpunkt der Wüstenrot Stiftung. In einer Reihe von Forschungsprojekten wurden Aufgaben und Herausforderungen im Umgang mit dem Wohnungsbestand aus dieser Zeit untersucht. Daraus wurden Handlungsoptionen für die zukünftige, nachhaltige Entwicklung sowohl von Gebieten mit überwiegender Mehrfamilienhausbebauung als auch von Ein- und Zweifamilienhausgebieten erarbeitet.

Die Weiterentwicklung der Gebiete ist eine Herausforderung für die Stadtentwicklung:

Einfamilienhausgebiete sind zunehmend von Veränderungsprozessen betroffen. Soziodemographische Entwicklungen, der Strukturwandel und steigende energetische Anforderungen spielen dabei eine Rolle. Vielfach steht ein Generationenwechsel in den Gebieten an, es sind „innere Leerstände“, ein Sanierungs- und Modernisierungstau und eine veränderte Nachfrage nach Infrastruktur zu beobachten. Neue Wohnwünsche und demographische Veränderungsprozesse führen zu einer neuen Nachfragestruktur nach Wohnraum; städtische Regionen und urbane Räume gewinnen dabei an Bedeutung. Die Weiterentwicklung der Einfamilienhausbestände stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen. Es können verschiedene Strategien der Weiterentwicklung, Instrumente sowie verschiedene Rollen der Kommune und der beteiligten Akteure unterschieden werden.

Ein neues Forschungsprojekt untersucht gezielt solche Strategien und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten der 1950er bis 1970er Jahre. Das Forschungsteam des Zentrums für Nachhaltige Stadtentwicklung der Hochschule für Technik Stuttgart (HFT) recherchiert hierfür konkrete Umsetzungsbeispiele für Stadterneuerungsstrategien und -projekte in Ein- und Zweifamilienhausgebieten mit dem Ziel, bundesweit Fallbeispiele zu identifizieren und zu analysieren, bei denen bereits ein Qualifizierungs- bzw. Umbauprozess stattgefunden hat. Damit soll zu einem breit angelegten Erfahrungsaustausch beigetragen werden.

BUNDESWEITE SUCHE NACH FALLBEISPIELEN

Wir suchen ambitionierte Fallbeispiele: Kern der Studie ist die Analyse, Begleitung und Auswertung ambitionierter Fallbeispiele zum Umgang mit Einfamilienhausgebieten der 1950er bis 1970er Jahre. Bei den Fallbeispielen kann es sich um investive und nicht investive, quartiersbezogene oder stadtweite Strategien der Erneuerung oder Transformation handeln, deren Ziel die Weiterentwicklung oder Umstrukturierung der Gebiete ist. Die Größe der Einfamilienhausgebiete, ihre regionale oder kleinräumige Lage kann dabei vielfältig sein.

Ein Netzwerk aufbauen und Erfahrungen austauschen: Es soll ein wissenschaftlich begleiteter Erfahrungsaustausch in Deutschland im Umgang mit komplexen Stadterneuerungs- und Stadtumbauprozessen in Einfamilienhausgebieten der 1950er bis 1970er Jahre aufgebaut sowie ein in der Praxis erprobter Strategie- und Handlungsleitfaden erstellt werden.

Daraus entsteht ein Mehrwert für alle beteiligten Akteure und Fallbeispiele: Ziel des angewandten Forschungsprojektes und der Fallstudienanalyse ist es, ein umfassendes Untersuchungs-Portfolio zu generieren und zu einem breiten Erfahrungsaustausch unter allen Interessierten und Beteiligten beizutragen. Erfolgreiche Ansätze, Ideen und Strategien sollen kommuniziert werden, damit alle von diesem Austausch profitieren können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Untersuchung durch die Nennung geeigneter Fallstudien unterstützen würden und Interesse hätten, an unserem Erfahrungsweltzwerk teilzuhaben. Es werden Workshops stattfinden und die Ergebnisse werden nach Abschluss des Forschungsprojektes veröffentlicht. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

KONTAKTBOGEN

Kennen Sie ein Gebiet, ein Projekt oder eine Strategie zum Umgang mit Einfamilienhausgebieten der 1950er bis 1970er Jahre, die zu unseren Untersuchungen passen würden? Möchten Sie an unserem Erfahrungsaustausch teilhaben? Falls ja, bitten wir Sie, diesen Kontaktbogen auszufüllen und per Post, Fax oder Mail bis zum 31.03.2014 an uns zu senden.

Name der Stadt: _____

Name des Gebietes: _____

Bundesland: _____

Notiz: _____

Kontakt

Organisation: _____

Name, Vorname: _____

Funktion: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Per E-Mail: josefine.korbel@hft-stuttgart.de,
christina.simon@hft-stuttgart.de
Gerne auch per Fax: 0711-8926-2922 oder
Postkarte

ANSPRECHPARTNER

Ein Forschungsprojekt der Wüstenrot Stiftung

Wüstenrot Stiftung
Dr. Stefan Krämer
Tel.: 07141-16756500

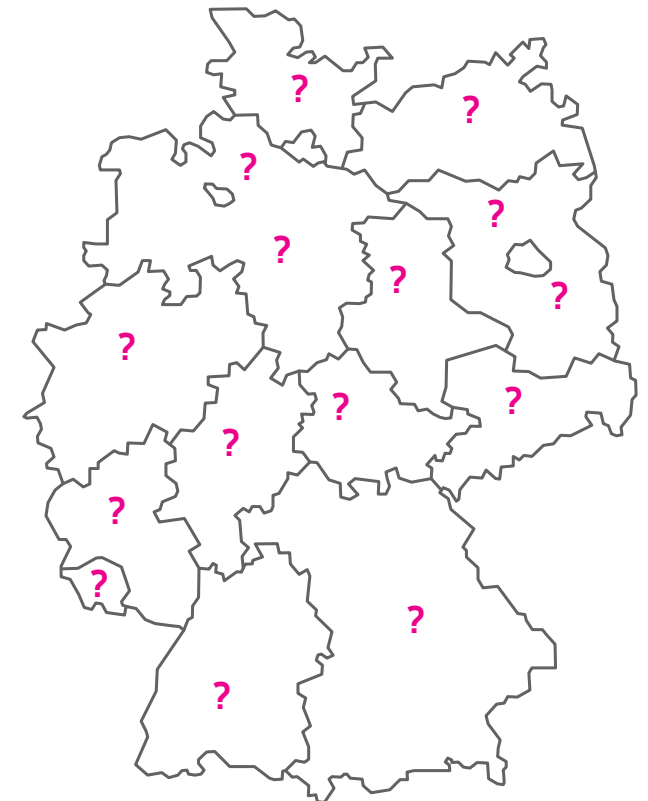
Bearbeitung des Projektes und Beantwortung von
Rückfragen:

Hochschule für Technik Stuttgart
Institut für Angewandte Forschung
Zentrum für Nachhaltige Stadtentwicklung
Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp
Josefine Korbel (M.Eng.)
Tel.: 0711-8926-2616 oder -2773
Fax: 0711-8926-2922
christina.simon@hft-stuttgart.de
josefine.korbel@hft-stuttgart.de

EINFAMILIENHAUSGEBIETE DER 1950ER BIS 1970ER JAHRE

STRATEGIEN UND PROJEKTE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bundesweite Zusammenstellung,
Analyse, Auswertung, Empfehlungen



Quelle: Thomas Wolf



Quelle: Eigenes Foto

Postkarte
An die
Hochschule für Technik Stuttgart
Josefine Korbel
Schellingstraße 24
70174 Stuttgart

